

Familien- post

Kinder sind Vielfalt

Wir sind unterschiedlich und doch schauen wir oft auf andere: was macht Hans anders, was kann Petra besser? Vielleicht geht es nur darum zu erkennen, dass alle Kinder – und im Übrigen auch die Erwachsenen – einzig sind.

Eltern vergleichen sich und ihre Kinder gerne mit anderen im Familien- und Freundeskreis, mit Geschwistern und mit Klassen- oder Sportkollegen - oder vielleicht sogar mit sich selbst in der eigenen Kindheit. „Ich war ein sehr musikalisches Kind, bin aber leider nicht gefördert worden ...“ oder „Deine große Schwester hat nie solche Probleme gemacht in der Schule ...“ oder „Wenn ich all diese Möglichkeiten gehabt hätte ...“ oder „Schau, wie der Jonas immer gut gelaut ist ...“

Meistens geht es bei den Vergleichen entweder um die Leistungen oder das Verhalten der Sprösslinge. Wenn in diesen Bereichen alles perfekt läuft, meinen manche, das meiste richtig gemacht zu haben oder richtig zu machen. Und wir ziehen die

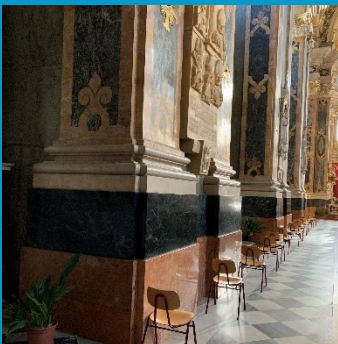


Schlussfolgerung: Sobald nicht mehr alles reibungslos funktioniert, dann braucht es halt mehr, mehr an Förderkursen oder mehr an Trainings- und Übungsaktivitäten. Oder aber strengere Regeln und Konsequenzen, die sind auch sehr beliebt als Hilfsmittel, damit der Nachwuchs „unsere“ Pläne erfüllt. In Wirklichkeit, wenn wir ehrlich sind und ganz genau hinschauen, steckt hinter dem Kindervergleich ein heimlicher oder manchmal auch offener Konkurrenzkampf unter uns Eltern.

Natürlich wollen die meisten Eltern das Beste für ihr Kinder, dazu gehört eben

auch, dass wir ihnen vielfältige Möglichkeiten bereitstellen, damit sie ihre Neigungen, Talente und Fähigkeiten entwickeln können.

Allerdings bringt der Vergleich die Kinder von sich selber weg und versetzt sie gleichzeitig in Konkurrenz zu den anderen. Dabei lernen Kinder nicht, zu spüren, was ihnen persönlich gut gefällt, wovon sie besonders inspiriert sind und wofür sie letztlich dann auch Interesse und Ausdauer entwickeln können. Wer immer nur auf andere schaut, verbaut sich die Möglichkeit, sich selber zu erkennen.



Auflösung Familienrätsel

der Familienpost "Kennst du deine Heimat?"

Der gesuchte Stein, aus dem die Pilaster im Dom von Brixen sind, ist der

Serpentinit aus Pfunders.

Gewonnen hat R.P. aus dem Oberpustertal.

Herzlichen Glückwunsch!



Wir danken den Gemeinden für
ihre freundliche Unterstützung

Bündnis
für
Familie

Kinderzeit
Bambinopoli

Bi
we
P

BIWEP – Bildungsweg Pustertal
0474 530 093 – www.biwep.it